

Halle'sche Zeitung



№. 353.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 31. Juli 1907.

Bezugspreis für Halle und Vorort 2,30 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich, sonntags, Feiertagen, halbjährige Courier (tägl. Postlieferung), 3/4. Unterrichtsblätter (Sonntagsblätter), 2. Jahrgang, Mittelungen.

Einzelnummern 1 b. halbjährige Zeitungs- und deren Namen 1. Halle u. des Vierteljahr 20 Hfg., unterjährig 40 Hfg. Bestellen am Schluß des vorbestimmten Zeitungsbezugs im Hfg. Anzeigen-Annahme u. b. Expedition in Halle a. S. u. betriebl. bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 37, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Gesetzliche Druck- u. Verlagsfirma in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Dellauerstraße 14.
Telephon-Amt VIIa Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Zitzels in Halle a. S.

Abonnements

auf die Halle'sche Zeitung

für die Monate August und September werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, wie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Steinstraßen-Passage), entgegen genommen.

Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten **Mk. 2.-**, für Halle und die Vororte **Mk. 1.70**.

Inserate jederart finden durch die Halle'sche Zeitung weite und vorteilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im Juli 1907.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Neues zur Ehescheidungs-Bewegung.

Unter der Ueberschrift „Die Ehescheidungs-Bewegung in Preußen in den Jahren 1885 bis 1905“ hat Prof. Dr. F. Kühnert im neuesten Heft der Zeitschrift des königlichen Preussischen Statistischen Landesamts einen mit reichlichem Fleiß und peinlicher Objektivität bearbeiteten ausführlichen Aufsatz veröffentlicht, der mit Rücksicht auf seine bevölkerungs- und moralstatistische Bedeutung in hohem Ausmaß mitzugeschickelt ist. Der erste Hauptteil des Aufsatzes behandelt bis auf die Provinzen hinab lediglich die Häufigkeit der Ehescheidungen überhaupt und im Verhältnis zur Zahl der bestehenden Ehen und Ehescheidungen in den Jahren 1885 bis 1905, also die Ehescheidungs-Bewegung in dem Gesamtzeitraum, für welchen seitens des königlichen Statistischen Landesamts durch Verneinen mit dem Oberlandesgerichte die Zahl der Ehescheidungen festgelegt hat, der zweite hingegen bis auf die Regierungsbezirke herab die Ergebnisse der neuen Ehescheidungsstatistik für das Jahr 1905 überhaupt, sowie nach Stadt und Land getrennt, und zwar nicht nur die Ehescheidungs-Häufigkeit, sondern auch in drei Abschnitten die hauptsächlichsten bei den Ehescheidungen hervorgetretenen Begleitumstände (Motivationsbestimmungen der Ehescheidenden, Bestehen der geschiedenen Ehepartner, Ehescheidungsgründe). Prof. Kühnert's Arbeit gestattet zahlreiche neue Einblicke in das sittliche Leben der Bevölkerung und läßt den hier vorliegenden erheblichen Unterschied zwischen Stadt und Land mit erfreulicher Deutlichkeit hervortreten.

Was zunächst die Häufigkeit der Ehescheidungen betrifft, so fielen rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung:

auf Preußen im Jahre 1885 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 5475 5562 5713 5798 5948 4755 4675 5278 5981 6567 6856

auf das Reich im Jahre 1885 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 8326 8460 8878 9008 9433 7922 7892 9074 9932 10882 11340

In Preußen ist also die Zahl der Ehescheidungen im Zeitraum 1885—99 eine steigende Bewegung zeigte, 1900 aber unter dem Einfluß des damals in Kraft getretenen Bürgerlichen Gesetzbuchs erheblich zurückgegangen war, schon seit 1902 in starker Zunahme begriffen. Im Jahre 1905, also dem letzten seit dem Bestehen des B. G. B., wurden in Preußen schon 2101 Ehescheidungen mehr als im Jahre 1900 gezählt, eine Steigerung um 44,2 v. H. Wichtig war die Bewegung der Ehescheidungs-Zahlen im Reich. In den einzelnen preussischen Provinzen war die Entwicklung infolgedessen gleichartig als überall mit Beginn des neuen Jahrhunderts zunächst eine Verminderung der Ehescheidungen eintrat. Diese war jedoch in den östlichen Landesteilen weit bedeutender als in den westlichen.

Wichtig erscheint, die Ehescheidungs-Zahlen mit der Zahl der bestehenden Ehen zu vergleichen, da es vom bevölkerungs- wie vom moralstatistischen Standpunkte hauptsächlich darauf ankommt, festzustellen, welcher Teil der geschiedenen Ehen wieder geschieden wird. Da kamt in Preußen auf je 100 000 bestehende Ehen im Jahre 1885 101 und im Jahre 1905 103, im Reich im Jahre 1885 94 und im Jahre 1905 104 Ehescheidungen; Prof. Kühnert glaubt diese Zahlen als nicht besonders groß bezeichnen zu dürfen. Die Zahl steigt verhältnismäßig indes, wenn man auch die Provinzialverhältnisse betrachtet. Wurde doch in Berlin in den beiden letzten Berichtsjahren ungefähr schon jede 285. der bestehenden Ehen geschieden. Gingen entfiel 1905 in Schleswig-Holstein und Brandenburg erst etwa auf jede 750. Eine Ehescheidung, und in Sachsen, Pomern und Ostpreußen mit rund einer Ehescheidung auf je 1000 Ehen waren die gerichtlichen Ehescheidungen schon ziemlich selten. Bei weitem am wenigsten häufig waren die Ehescheidungen in der Provinz Posen und in den Hohenpohlenerischen Landen mit einer auf rund 3000 bestehende Ehen im Jahre 1905. Die Reichsstatistik läßt auch dies hier mit höchstem Beispiel voran.

II
Was die Statistik über die Ehescheidungen und ihre Begleitumstände aus dem Jahre 1905 in einzelnen Bezirken, verdient besonderes Interesse. Zunächst ein paar Worte

über die Ehescheidungs-Häufigkeit überhaupt, sowie nach Stadt und Land bis auf die Regierungsbezirke hinab. Schon im Jahre 1905 in Preußen rechtskräftig geschiedenen 6856 Ehen kamen 77,7 v. H. auf die Städte und nur 22,3 v. H. auf das Land. Auf je 10 000 bestehende Ehen entfielen in den Städten 17,5, auf dem Lande 4,3 Ehescheidungen. Im Stadtkreis Berlin ist die Zahl der Ehescheidungen (1424) mehr als doppelt so hoch wie in den hier ablosam am stärksten vertretenen Regierungsbezirken Potsdam (659) und Düsseldorf (540). Schon in erheblichem Maße folgen der Bezirk Breslau mit nur einem Achtel und Schleswig mit nur einem Neuntel aller Ehescheidungsfälle im Staat. Die übrigen Regierungsbezirke weisen weniger als ein Zwanzigstel aller Ehescheidungsfälle auf. Auf die Städte Preußens entfallen über drei Viertel, auf das Land hingegen noch nicht ein Viertel der im Staate ermittelten Ehescheidungen. Dies ist um so bemerkenswerter, als die Zahl der bestehenden Ehen in den Städten (mit 45,9 v. H.) noch erheblich geringer ist als auf dem Lande. Der Unterschied zwischen der Städtigkeit und der ländlichen Ehescheidungs-Häufigkeit tritt allscharf hervor. Erhöht sich noch, daß die Ehescheidungen in den Städten im Westen zunehmen, im Osten dagegen nur in den Bezirken Silesien, Danzig, Stettin und Breslau um ein Mehrfaches häufiger als auf dem Lande sind, während umgekehrt die ländlichen Häufigkeit nur in Mähren und Siebenbrunn um ein Vielfaches überwiegen. Namentlich geringfügig erscheint den Städten gegenüber die ländliche Ehescheidungs-Zahl in den Bezirken Aachen, Hannover, Köln und selbst Danabrid, Wiesbaden und Düsseldorf.

Sichtlich der ländlichen Ehescheidungen nimmt der Regierungsbezirk Potsdam mit annähernd einem Sechstel aller den ersten Platz ein; die ländlichen Berliner Vororte mit einer besonders hohen Ehescheidungs-Zahl erklären dies zur Genüge. In Danabrid und Aachen war auf dem Lande nur je ein einziger Ehescheidungsfall zu verzeichnen.

Die Statistik nach ein Blick auf die Großstädte (Städte mit über 100 000 Einwohnern). Auf Berlin kommt allein über ein Viertel aller städtischen Ehescheidungen im Staate, ohne besonders erheblichen Abstand schließen sich Altona und Kiel sowie selbst Widor, Breslau und Düsseldorf an. Vergleich mit jedoch Ehescheidungen und Ehescheidungen in den Großstädten miteinander, so wird der unheimliche Reigen von Stettin eröffnet, und Berlin steht hier ausnahmsweise — hinter Widor — an dritter Stelle. Während in Berlin auf nicht ganz 16 Ehescheidungen eine gerichtliche Ehescheidung entfällt, ist dies in Stettin und Widor schon bei etwas mehr als 13 bzw. weniger als 15 der Fall. Im übrigen kommt der Jüfer Berlins Dienstleistungen von Magdeburg und selbst Halle sehr nahe. Was die westlichen Polen, Gelsenkirchen, Duisburg, Barmen und Aachen, Prof. Kühnert meint, die hier gekennzeichneten und in allen Kulturkreisen wiederkehrende Erscheinung, daß die Ehescheidungen in den kleineren Städten und auf dem platten Lande erheblich seltener sind als in den Großstädten, sei einmal darauf zurückzuführen, daß in den letzteren sowohl infolge der Städtigkeit der Ehescheidungen sowie des Zuganges von außerhalb die noch nicht lange verheirateten Ehepaare verhältnismäßig weit stärker vertreten seien als in den kleineren Städten und auf dem Lande. Er fügt aber auch hinzu: „Hauptsächlich wird man das großstädtliche Leben mit seinen größeren sittlichen Gefahren, seinen weniger streng moralischen Anforderungen und seinen vielfach ungünstigen Einwirkungen auf das Familienleben — für die bedeutendere Ehescheidungs-Häufigkeit der Großstädte verantwortlich machen müssen. Außerdem spielt natürlich auch die stärkere Bevölkerungs- und Wohlstandigkeit der Großstädte insofern eine große Rolle, als es, was namentlich für die Häufigkeit des Gebrauches von besonderer Bedeutung ist, die gegenseitige Annäherung der Personen sehr erleichtert. Begünstigt wird dies auch durch die ungleiche Verteilung der Geschlechter: in den Großstädten überwiegt nämlich zumeist das weibliche Geschlecht sehr erheblich.“ (Schluß folgt.)

immer etwas festsich gegenseitig aufzuheben. Es wird dort nicht für ausgeschlossen gehalten, daß infolge der Entdeckung des neuen Atlantikplanens gegen den Jaren eine neuerliche Verschlebung oder gar Sittierung der in Aussicht genommenen Bewegung des Jaren mit dem deutschen Kaiser stattfinden. In dieser Angelegenheit soll in den allerersten Tagen ein direkter Verkehrsweg zwischen den beiden Subveränen stattgefunden haben, und es verlautet in Petersburg, daß Kaiser Wilhelm aus Sicherheitsgründen dem Jaren nahegelegt habe, jest von der geplanten Entreise abzusehen. Die kaiserliche „Standards“ ist für alle Fälle zur Ausfahrt nach den deutschen Gewässern bereit.

Von anderer Seite wird der „Bot“ aus Petersburg gemeldet: Die Frage der Zusammenkunft des Jaren mit Kaiser Wilhelm ist jest Gegenstand der lebhaftesten Erörterungen russischer Regierungskreise. Sie gewinnt nach dadurch eine besondere Bedeutung, daß der französische Botschafter am Kaiserhofe, M. Komaroff, einen längeren Besuch beim Minister des Aeußeren, Bismarck, machte, um sich über die Einzelheiten der Kaiserentablenkunft eingehend zu informieren. Inzwischen macht sich in den beteiligten russischen Kreisen eine gewisse Beunruhigung geltend bezüglich der Bewegung Kaiser Wilhelms mit dem König Eduard, da man sich fürchtete daran die Befürchtung knüpft, diese Zusammenkunft könne der russisch-englischen Annäherung schaden.

Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Eugenie. Bekanntlich hat der Kaiser am Sonnabend der Kaiserin Eugenie einen Besuch auf ihrer „Yacht „Bilbill““ abgelaßt und mehrere Stunden lang bei der Witwe Napoleons III. verweilt. Der Kaiser hat auf seinen nordischen Reisen schon mancherlei Bewegungen gehabt, er hat zahlreiche Ausländer, und besonders zahlreiche Franzosen, empfangen und bejuchet. Seine dieser Bewegungen erscheint, wenigstens nach außen hin, interessanter als diese mehrstündige Unterredung mit der Frau, die durch den Krieg von 1870/71 ihrer Macht und ihres Glanzes beraubt worden ist. Über ihr schreibt das „N. Z.“, alle ihre Verwandten und fast alle, die ihr eink in den Tagen des Kaiserreichs nachgehenden, mit fo seltener Widerstandskraft überlebt hat, ist heute 81 Jahre alt. Man weiß, wie sie zwei Tage nach der Schlacht von Sedan aus den Zültern und aus Frankreich flüchtete, und man weiß, wie sie im ersten Jahre der Republik nach Paris nach dem Kaiserreich kam. Als dann, im Juni 1879, ihr Sohn in Südamerika von den Jutis getötet worden, gab sie alle Pläne, alle Träume und Hoffnungen auf, und ihr Interesse an den politischen Vorgängen erlosch. Keiner der bonapartistischen „Präsidenten“, die jest noch in Frage kommen könnten, war ihr kumpflich, und das Schicksal des kaiserlichen Hofs — der heute in Versailles angeblich heimlich vermahlt mit einer bürgerlichen Frau, ruhig seine Renten bezieht, — ist ihr ohne Zweifel sehr gleichgültig. Auch in den kritischen Zeiten der Republik, während der Voulanger-Mera und während der Dreyfus-Affäre, hat sie es abgesehen, antipolitische Betreibungen zu unterstützen. Sie hatte seine Meinung, ihre Ruhe und ihr Geld für ausdauernde Altonen zu opfern, und so sahst man sie auch im bonapartistischen Lager als geistlich und geistig.

Bei der Ernennung des Prinzen August Wilhelm an der Universität zu Bonn erwiderte der junge Kaiserlich die Anprache des Rektors Prof. Grafe mit folgenden Worten:

„Es, Magnifizenz! Ihnen gültig, zum Herzen gehenden Worten möchte ich die Versicherung hinzufügen, daß es mir zunächst schwer wird, von meiner lieben Universität und ihren verehrten Professoren Abschied zu nehmen. Ich habe mit hier die Grundlage für ein ernstes Studium geschaffen, nicht nur für die vorübergehende Zeit, sondern sie soll Bedeutung haben für mein ganzes ferneres Leben. Wenn ich hier Abschied nehme, ist es mein Wunsch, daß mein Bruder, der jest diese Universität bezieht, mit gleicher Verehrung und Bemühung auf sein Studium zurückzukehren möge; der Universität aber wünsche ich weiters Wäßen und Gedeihen zum Wohle unseres Vaterlandes!“

Jüst Wilton an Kardinal Opp. Das Telegramm, das Jüst Wilton an Kardinal Opp. Stopp gerichtet hat, hat folgenden Wortlaut:

„Euer Eminenz sende ich zum Geburtstag in treuer Verehrung meine herzlichsten Glückwünsche. Möge Gott uns Ihre Hoffnungen noch lange ungeschwächt erhalten und seinen Segen auch ferner auf der Arbeit ruhigen lassen, die Euer Eminenz in unermüdetlicher Befähigung seit fo vielen Jahren Ihrer Kirche und dem Vaterlande gewidmet, und der beide sowohl verdankt. Hochachtungsvoll Jüst Wilton.“

Die Memoiren Christoph v. Tiedemann. Von den Denkwürdigkeiten des kürzlich verstorbenen Regierungspräsidenten a. D. v. Tiedemann ist zum ersten Mal der „Magd. Ztg.“ nach der zweiten Hand fast vollständig und befindet sich im Besitz des Verlages C. Hirtel (Leipzig), der die Kernausgabe vorbereitet.

Zu den Unruhen in Kamerun. Die aus Kamerun gemeldeten Unruhen sind nach einer Notiz des „Berl. L.-A.“ wahrcheinlich auf Verhörungen zurückzuführen. Erstere Verhörungen beght man in Berliner leitenden Kreisen vorläufig nicht. Das Gelände, in dem sich die Unruhen abspielten, ist für deren rasche Unterdrückung sehr günstig; denn Garua, die angegriffene deutsche Residenz des Adamaa-Bezirks, liegt in einer weiten

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 30. Juli.

Die Bewegung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Jaren. Während bisher verlautete, daß die Bewegung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Jaren in Danzig stattfinden werde, jetzt, wie schon bemerkt, nach den neuesten Meldungen eine Zusammenkunft bei S t e t t i n e n d e geplant zu sein. Bekanntlich denkt der Kaiser nach der Rückkehr von seiner Nordreise am 1. August in S t e t t i n eine seiner Ehescheidung beizugehen. Die russische Kaiserin dürfte ebenfalls in den ersten Augusttagen in diesen Gewässern eintreffen. Für die Zweckausführung der Bewegung, die sich wieder auf hoher See vollziehen wird, soll der 3. August in Aussicht genommen sein. Eine gewisse Bestätigung der Nachricht von der bevorstehenden Kaiser-Zusammenkunft vor S t e t t i n e n d e kam nun wohl in der Meldung erblicken, daß das dortige Postamt Beamte in Vertretung hält, die der russischen Sprache mächtig sind.

In Petersburg lautet nun allerdings in den Nachrichten über die geplante Kaiser-Zusammenkunft in gewissen Kreisen noch

mit einem Tuche in ein Gefäß, wobei er sich den Unterarmen...
- Weipfeifen, 20. Juli. (Aus dem Fenster gehört.) Am Sonntagabend...
- Freiburg, a. N., 20. Juli. (Zöblicher Unfall.) Heute...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

Deutschen Turnerzeitung Dr. Georg Leipzig eröffnet. Dem...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

hoch geblieben von Antwerpen ab. "Bremen" und "Barbarossa"...
- Bremerhaven, 20. Juli. (Bureau für den Bezirk...)
- Hamburg, 20. Juli. (Eleanor Boermann) am Montag in...
- Hamburg, 20. Juli. (Eleanor Boermann) am Montag in...

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

Stadtsammler. Die Wohnung vom 29. Juli 1907.
Aufgeboten: Der Schlosser Gustav Döberig, Streifenstr. 20...
Eheverlobungen: Der Feiler Gustav Schlier, Inghalterstr. 9...
Geboren: Dem Eisenbahner Paul Nippel, Unterplan 10, E. Reich...

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

...
- Freiburg, 20. Juli. (Die Eingabe der Gattin und Schwestern)...
- Freiburg, 20. Juli. (Vorgeschichtliche Kunde.)

Nicht Schnur und Plombe

sind sichere Zeichen dafür, daß Sie den echten „Kathreiner“ bekommen, sondern am Kneipp-Bild und dem Namen „Kathreiner“ können Sie ihn erkennen. Es sind unzählige Nachahmungen im Handel, die, um das Publikum zu täuschen, dem Kathreiner-Paket so ähnlich als irgend möglich gemacht werden. Weisen Sie alle solche Nachahmungen zurück! Wenn Ihr Kaufmann den echten „Kathreiner“ nicht hat, dann schreiben Sie wegen Angabe einer Bezugsquelle an **Kathreiners Malzkaffee-Fabriken G. m. b. H., München.**

Zoolog. Garten.
 Mittwoch, den 31. Juli
Grosses (0808)
Militär-Konzert
 (36er. Regt. Inf. - Div. O. Wiegert).
 Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr.
 Eintrittspreis:
 Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Roths
Gasthof Wörmlich.
 Mittwoch: (0810)
Gesellschaftstag
 mit Unterhaltungsmusik.
 Auswärtige Theater.
 Mittwoch, den 31. Juli 1907.
 Leipzig (Neues Theater): Savoyen-
 reich.
 Leipzig (Altes Theater): Ge-
 schloffen.

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 31. Juli, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei grosse Militär-Konzerte.
 ausgeführt vom gesamten Musikkorps des 9. Westpr.
 Inf.-Reg. Nr. 175. Garnison Grandenz.
 Leitung: Musikdir. L. Kott. Hieranf:
Gr. Brillant- u. Schlachtenfeuerwerk,
 u. a. Beschießung einer Festung, Funkentatographie usw., ausgeführt
 von den Pyrotechnikern Herren Gebr. Pfeiffer.
 Praesent-Illumination der gesamten Parkanlage. — Eintritt 40 Pfg.
 Abonements- und Vorzugskarten gültig. **F. Winkler.**

Bad Wittekind.
 Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr
Extra-Kur-Konzert
 der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36. (0282)
 Entree 35 Pfg. **O. Wiegert, Regl. Musikdir.**

Felsenburgkeller.
 Mittwoch, den 31. Juli, nachmittags ¼ 4 Uhr
Grosses Extra-Konzert
 Entree freil. (Militär-Musik). **Paul Haase.**

H.R. Heinicke
Chemnitz.
 Wilhelmplatz 7.
 Fabrikschornstein-
 bau, Dampfkeessel-
 einmauerung —
 BERLIN NW.
 Brücken-Allee 7
DÜSSELDORF
 Kropfenstr. 90
 WIEN - MOSKAU
 NEW YORK - BUDAPEST
 Erbauer
 des höchsten
 Schornsteins
 der Erde.

Kyffhäuser-Technikum
 FRANKENHAUSEN. A. B. Bleibung, Ma-
 schinenbau, Elektrotechnik, Eisen-
 konstrukt u. landw. Maschinenbau,
 modernes Laboratorium.
 Hoch- u. Tiefbau

Ernteseile,
 mehrere Jahre verwendbar,
 mit Schlaufe p. Schod 40 Pfg.,
 ohne 37
 von zweite Hälfte zum teuer,
 liefert (7451)
Rob. Günther, Cuedlinburg,
 Ernteseil-Fabrikation.
 Gegr. 1875.

Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik
Büttner G.m.b.H.
 Uerdingen a. Rhein.
 Dampfkessel
 Ueberhitzer
 Kettenroste
 Wasserreiniger
 Büttner's
 Schnellumlaufkessel



Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Poller.
 Mit unbändigem Erfolg
Der Hund von Baskerville.
 Detektiv-Komödie in 4 Akten
 von R. Oswald und J. Philipp.
 Der Kaiser u. Se. Maj. d. deutsche
 Kaiser u. Se. Maj. d. russ. Kaiser
 besuchten die Aufführung
 dieses Stückes in Berlin mit
 höchstem Befalle. (0274)

Verreist
 bis 1. September. (0272)
Dr. Beileites.
 Vertreter: Herr Dr. Hennes.
 Am 5. August (0289)
 verreise
 ich auf 3 Wochen.
Dr. Oemisch.

Verreist.
Adolf Bothe,
 Zahnkünstler. (0278)

Heirat
 wünscht junger Herr von 25 Jahren,
 sehr gutes, flottes, großes Gehdalt
 belibend, in thüringisch, Städtchen
 gelegen, mit viel Geld vorhanden
 u. sehr viel Sommerfrüchtler ver-
 weilen. Bedingung: Vermögen
 mindestens 50000 Mk. Briefe u.
 Bild unter **Z. g. 872** an die
 Exped. d. Zig. erbeten. (0815)

Porzellanfabrikant
 der elektrischen und mechanischen
 Werkzeuge, hauptsächlich für
 Behörden und Export be-
 schäftigte Firma, sucht mit Ban-
 haus oder Kapitalisten behufs
 Vergrößerung und Verlegung der
 Fabrik in Verbindung zu treten.
 Gründung einer Gesellschaft für
 später nicht ausgeschlossen. Er-
 forderliches Kapital 250—300000
 Mark. Best. Off. sub **Z. f. 871**
 an die Exp. d. Zig. erb. (0291)

Ganze Namen od. Vornamen
 läßt zum Zeichen von 28 Jahre
 u. 1. u. von den (rote Schrift) auf
 weißem Rand) **H. Schöne**
Nachz., Gr. Steinstraße 84.

Richard Riedel,
Maschinenbau- und
Reparatur-Anstalt,
Leipzig-R.,
 Senefelder-Str. 4 — Telefon 2504
 empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von **Motoren,**
Dampfmaschinen etc. aller Systems.
 Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgerichteter Motoren.
 Moderne Transmissionsen. Anlassvorrichtungen für Motore.
 Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.
 Lager von Ersatzteilen für Motore. Motoren- und Maschinen-Oel,
 const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
 Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung
 unter reeller Garantie. (9026)



Am 1. August d. Js. gelangen:
M. 5,000,000 Magdeburger 4% Stadt-Anleihe
Abt. III
 in Abschnitten von M. 2000.—, M. 1000.—, M. 500.—, M. 200.—,
verstärkte Tilgung u. Gesamtkündigung bis 1. Juli 1917 ausgeschlossen,
 mit Zinsgenuss von 1. Oktober 1907 ab
99%
 zur Ausgabe.
 Zeichnungen hierauf nehmen wir **spesenfrei** entgegen. (0212)
Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.
 Telegramm-Adresse: Privatbank Hallesale. Poststrasse 12. Telefon Nr. 388, 405, 1692.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Art.
 Trockeneinrichtungen für alle Zwecke; Koch- und
 Waschtischen, Badeeinrichtungen.
 Seit 1876 weit über 1000-jähr. Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Kleine Holzgasse am Platz.
 Zugschicht: Brunsel und Becher GbH.



Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
 Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und
 Flussschwimmbäder. Inhalation an Graderwerken von über 1800 m
 Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. (9091)

Schulze & Birner
 Weingrosshandlung — Rathausstr. 5, Tel. 1135.
Spezialitäten:
Garantiert naturreine
Rhein-, Kaliforn. Rot- u. Port-Weine
 von 90 Pfg. p. Flasche an bis zu den feinsten Hochgewachsen.
 Ausführliche Preislisten postfrei. (9181)
 Niederlage: **Alfred Reubke, Domsdrogerie, Mansfelderstr. 66.**

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser
Friedrich
Quelle
 Offenbach am Main
 Zu haben in allen **Mineralwasserhandlungen,**
Apotheken und Drogerien. (9758)

J. Wecks Einmache-Apparate
 zum Einmachen und Frischhalten von Obst,
 Gemüse, Fruchtstücken, Geflügel, Fleisch, sowie
Gläser und Ersatzteile (0089)
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57.



Schiebeschlösser u. Pappkartons,
 größte Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**
 Kleiner Berlin 2
 I. Etage (10 Biecen), zu Bureau
 wie Wohnung sehr geeignet, oder
 III. Etg. 1. 10. 07 zu verm.
 Näheres baselst 1. Etg. links.
Außenbische, Außenbretter
 in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögens-, Familien- und
 Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
 der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
 Halle a. S., (9163)
 internationales Auskunfts-Bureau,
 Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 1 Beilage.

Vor- und Handelsstell.

Allgemeines.

Nach ihrer Schilderung wollte sie in das Haus Heinersdorfer-...

Am Morgen... Heber den Fall... in einem Gericht... in der unteren...

Familientragödie... ein junger Amerikaner... in der unteren...

Das Abfahrtsrennen... auf den sächsischen Bahnen... am 1. August...

Die Bräute von Straßburg nach Wien... die Straßburger Regierung...

Ein sehr reicher russischer Garde-Offizier... in der unteren...

Drei Millionen Mark gefunden... am Abend... in der unteren...

Die Verklammerung der Arbeiter der Kieler Privatwerke... in der unteren...

Wertvolle Reliefs gefunden... in der unteren...

Manuscript... in der unteren...

Von Widdien ermordet... in der unteren...

Angenehme Briefträger... in der unteren...

Die schöne Berlinerin in Wien... in der unteren...

Von einer Wöwin zerstückt und getötet... in der unteren...

Zwei anwesende Arbeiter... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Ein Darlehnsschwinder verurteilt... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

Der Berliner Markt... am 1. August... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

In der zweiten Hälfte des Monats... in der unteren...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 30. Juli.

Table with columns: Bankname, Dividende, Kurs, etc. Includes entries like Staatsanleihen, Pfandbriefe, etc.

Zuckerbericht.

Wagbeurg, 30. Juli. (Eigener Drahtbericht der Hallenser Zeitung.)
Roggen... Tendenz: rufig.
Weizen... Tendenz: rufig.
Gerst... Tendenz: rufig.
Mais... Tendenz: rufig.
Zucker... Tendenz: rufig.

